

UmweltBank

Der Infodienst der UmweltBank

14. Ausgabe ■ Februar/März 1998

Editorial

Grüner Aufbruch



Liebe Leserin, lieber Leser,

dem Team der neugegründeten UmweltBank ist es entgegen allen Erwartungen gelungen, bereits im ersten Geschäftsjahr ein positives Betriebsergebnis zu erwirtschaften. Und – darauf sind wir besonders stolz – die angelegten Gelder sind ausschließlich in ökologische Projekte geflossen.

Es stimmt also: „grünes Geld“ kann rentabel arbeiten. Unsere Umwelt braucht keine Almosen, keinen Zinsverzicht. Sondern – auch bei der Finanzierung sinnvoller ökologischer Initiativen – lediglich eine faire Chance.

Allen Kunden, Aktionären und Gesellschaftern der UmweltBank danke ich an dieser Stelle herzlich für ihr Vertrauen. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement. Nur gemeinsam mit Ihnen war dieser „grüne Aufbruch“ möglich.

Für Investitionen (sprich Kredite) ist bei der UmweltBank seit November '97 Herr Detlef Neumeyer als stellvertretendes Mitglied des Vorstandes zuständig. Seine Kompetenz und ausgeprägte Liebe zur Projektarbeit (siehe Seite 3) ist eine wichtige Komponente für die weitere dynamische Entwicklung der UmweltBank.

Der außerbörsliche Handel unserer Aktie durch einen Börsenmakler und das UmweltFirmenkonto sind erste Neuheiten in diesem Jahr. Dazu kommt ein neues steuer-sparendes Beteiligungsangebot – nachdem unser Windpark Cuxhaven-Nordleda bereits Ende November „ausverkauft“ war. Eine Fülle von Neuigkeiten in diesem Infobrief – ich wünsche Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre.

Herzlich Ihr

Horst P. Popp

Horst P. Popp, Sprecher des Vorstandes

Vorläufiges Ergebnis 1997

Zum ersten Geburtstag: Gelungener Start



Am 29. Januar 1998 hatten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der UmweltBank gleich zwei gute Gründe zum Feiern: Den ersten Geburtstag der Bank – und die schwarze Null im Ergebnis des Startjahres

Rechtzeitig zum ersten Geburtstag veröffentlichte die UmweltBank die Zahlen eines erfolgreich abgeschlossenen ersten Geschäftsjahres. Aufgrund des positiven Geschäftsverlaufs wurde bei einem Geschäftsvolumen von DM 86 Millionen ein ausgeglichenes Jahresergebnis erzielt.

Zugleich präsentierte die UmweltBank ihre erste Umweltbilanz: 38.700 Tonnen des Treibhausgases CO₂ konnten durch die Geschäftstätigkeit eingespart werden. Die Börsenmakler Schnigge und Partner notieren die grüne Aktie des Unternehmens seit 29. Januar 1998 im außerbörslichen Handel (mehr dazu auf Seite 6).

Mit einem Geschäftsvolumen von DM 86 Millionen und Kreditzusagen von DM 47 Millionen im ersten Jahr hat die UmweltBank die Planzahlen aus dem Emissionsprospekt 1996 sogar leicht übertroffen. Die vereinnahmten Provisionserträge waren aufgrund des Vertriebs des Windparks Cuxhaven-Nordleda (Leistung 20 MW) mit TDM 1.684 höher ausgefallen als kalkuliert (TDM 290).

Dabei hatte die Direkt- und Beraterbank aufgrund schlanker Organisation die veranschlagten Personal- und Verwaltungskosten weitgehend eingehalten. Mit 32 engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wurde statt eines für das Startjahr kalkulierten Fehl-

(weiter auf Seite 2)

betrages von TDM 1.400 ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt.

Schwarze Zahlen mit grünem Geld beweisen, daß ethisch-ökologische Geldanlagen und Rendite kein Widerspruch sein müssen.

Das vorläufige Jahresergebnis der UmweltBank zeigt: Das Bankkonzept des Gründers und Vorstandssprechers Popp, Ökologie und Ökonomie miteinander zu verbinden und eine Spezialbank für den Umweltbereich zu etablieren, wird durch den Markt bestätigt.

Beeindruckend ist auch die Umweltbilanz der UmweltBank für das erste Geschäftsjahr.

Da die Bank ausschließlich ökologische Projekte wie Niedrigenergiehäuser, Solarenergie, Wasserkraftwerke, Biomasse, Blockheizkraftwerke, Windkraftanlagen und ökologischen Landbau finanziert sowie durch die hauseigene Solarstromanlage „energieautark“ ist, werden der Umwelt bereits durch die einjährige Tätigkeit der UmweltBank jährlich, neben vielen tausend Kilogramm Schwefeldioxid, Stickoxid, Staub und Flugasche, 38.700 Tonnen des schädlichen Treibhausgas CO₂ erspart.

Dies entspricht nicht weniger als der Menge an Schadstoffen, die durch den Stromverbrauch privater

Haushalte einer ganzen Stadt wie zum Beispiel Neumünster, Ratingen, Worms oder Bayreuth freigesetzt wird.

Das überzeugende wirtschaftliche Ergebnis und dieser „Gewinn für unsere Umwelt“ ist Motivation für Aktionäre, Vorstand und Mitarbeiter der UmweltBank, sich weiterhin mit Kapital, Kompetenz und Engagement einzusetzen: Für die Ziele der UmweltBank – und damit für mehr praktizierten Umweltschutz und die Bewahrung einer lebenswerten Welt für unsere Kinder und Kindeskinde.

Das Ziel der UmweltBank für 1998 ist deshalb nicht weniger anspruchsvoll als im vergangenen Jahr: Eine Verdoppelung des Geschäftsvolumens auf DM 160 Millionen und ein sechsstelliger Jahresgewinn sollen erreicht werden. ■

Vorläufige Jahresabschlusszahlen 1997

Erstes Geschäftsjahr (in TDM)	PLAN	IST
Geschäftsvolumen	84.000	86.000
Bilanzsumme	84.000	77.000
Passivvolumen	46.000	38.011
Kreditzusagen	42.000	47.100
Kreditvolumen ausbezahlt	42.000	24.774
Eigenkapital	38.000	38.000
Zinsüberschuß	2.550	2.602
Provisionsüberschuß	290	1.684
Personalaufwand	1.820	1.819
Verwaltungsaufwand	2.170	2.227
Betriebsergebnis	-1.150	240
Risikovorsorge	250	240
Bruttogewinn/Ergebnis	-1.400	0

Umweltbilanz der UmweltBank 1997

- Energieeinsparung und Schadstoffersparnis aus finanzierten Niedrigenergiehäusern
- Schadstoffersparnis aus finanzierten Photovoltaik-Anlagen
- Schadstoffersparnis aus finanzierten Wasserkraft-Anlagen
- Schadstoffersparnis aus finanzierten Windkraft-Anlagen

Eingesparte oder regenerativ erzeugte Energie pro Jahr: 58.000.000 KWh

Reduktion CO₂ pro Jahr: 38.700 Tonnen*

* Die UmweltBank spart durch Ihre Geschäftstätigkeit jährlich genauso viel Tonnen Kohlendioxid ein, wie durch den privaten Stromverbrauch von Städten wie etwa Neumünster, Ratingen, Düren, Worms oder Bayreuth verursacht werden.

*Quellen: Umweltbundesamt/Statistisches Bundesamt

„Toll, was die UmweltBank in nur einem Jahr erreichen konnte. Es zeigt sich wieder: Wirtschaftsaktivitäten zur Energieeinsparung zahlen sich ökonomisch und ökologisch aus. Ich freue mich über die wirtschaftlichen Zahlen genauso wie über die Zahlen der Umweltbilanz.“

Dr. Irene Schöne
Vorsitzende des UmweltRats

Pressespiegel

Pressemitteilung

UmweltBank auf Erfolgskurs

Ausgeglichenes Jahresergebnis im ersten Geschäftsjahr / Positive Umweltbilanz / Start des außerbörslichen Handels der UmweltBank-Aktie.

Nürnberg - Rechtzeitig zum ersten Geburtstag veröffentlicht die UmweltBank die Zahlen eines erfolgreich abgeschlossenen ersten Geschäftsjahres. Aufgrund des positiven Geschäftsverlaufs wurde bei einem Geschäftsvolumen von DM 86 Millionen ein ausgeglichenes Jahresergebnis erzielt. Zugleich präsentiert das Institut seine Umweltbilanz: 38.700 Tonnen des Treibhausgas CO₂ konnten durch die Geschäftstätigkeit eingespart werden. Der Börsenmakler Schnigge und Partner solliert die grüne Aktie des Unternehmens ab sofort im außerbörslichen Handel.

Auch die Presse hat das erste Jahresergebnis der UmweltBank positiv aufgenommen – über dpa wurde es in vielen Tageszeitungen veröffentlicht.

Stellvertretend zwei Auszüge aus der FAZ vom 2. Februar 1998 und dem Handelsblatt vom 28. Januar 1998.

Umweltbank macht kleinen Gewinn

Umweltbank AG, Nürnberg. Seit einem Jahr hat das Institut eine Banklizenz. In diesem Zeitraum hat sie es auf eine Bilanzsumme von 77 Millionen DM gebracht; im laufenden Jahr soll diese doppelt so hoch werden. Der Zinsüberschuß habe 1997 rund 2,6 Millionen DM betragen, der Provisionsüberschuß knapp 1,7 Millionen DM. Mit 32 Mitarbeitern sei ein Verwaltungsaufwand von 2,2 Millionen DM verbucht worden. So habe ein Betriebsergebnis von 240 000 DM erzielt werden können, das der Risikovorsorge zugute komme. Vor allem aber seien durch die Geschäftstätigkeit 38 700 Tonnen Kohlendioxid eingespart worden, schreibt Horst Popp, Gründer und Vorstandssprecher der Bank. Sie vertreibt unter anderem Anteile an einem Windpark in Cuxhaven. Das Eigenkapital der Bank beträgt unverändert 38 Millionen DM. Die Aktie wird bislang nur außerbörslich über den Makler Schnigge und Partner gehandelt. knu.

Umweltbank übertrifft Erwartungen

dpa NÜRNBERG. Die Umweltbank AG, Nürnberg, hat in ihrem ersten Geschäftsjahr 1997 ihre Erwartungen knapp übertroffen. Sie schloß mit einem Geschäftsvolumen von 86 Mill. DM und einem ausgeglichenen Ergebnis ab. Für 1998 würden eine Verdoppelung des Geschäftsvolumens und ein sechsstelliger Jahresgewinn erwartet, teilte das auf ökologische Projekte spezialisierte Geldinstitut am Dienstag mit. Im Emissionsprospekt war ein Jahresfehlbetrag von 1,4 Mill. DM prognostiziert worden. Vom 29. Januar an wird die Aktie des Unternehmens außerbörslich an den Börsen Frankfurt, Düsseldorf und Berlin gehandelt.

Das Fernsehen hat noch vor Veröffentlichung der Zahlen des ersten erfolgreichen Geschäftsjahres die UmweltBank entdeckt.

Die Sendung „Unkraut“ des Bayerischen Rundfunks befaßte sich Ende Januar mit dem Thema „ökologische Geldanlagen“ – und hat dabei die UmweltBank vorgestellt. Vorstandssprecher Horst P. Popp erklärte im Interview kurz das Konzept der UmweltBank, während die Anlageberaterin Annemarie Timphaus die Vorteile der renditestarken Umweltfonds (siehe Seite 3) erläuterte.



Besonders interessant war für die Zuschauer der Kommentar von Prof. Dr. Gerhard Scherhorn vom Wuppertal-Institut, der grünen Banken ein großes Wachstumspotential bescheinigte.

Nach seinen Aussagen werden in den USA bereits 5% der Gelder ökologisch angelegt. Im Vergleich zu uns ein wesentlich höherer Anteil. Grünes Geld schreibt also nicht nur schwarze Zahlen – sondern hat in jedem Fall auch eine glänzende Zukunft. ■

Kreditprofi zum stellv. Vorstand bestellt

Bereits zum 1. November 1997 wurde Detlef Neumeyer zum stellvertretenden Vorstand berufen – höchste Zeit also, den „verantwortlichen Kopf“ des sog. Aktivgeschäftes (Kreditgeschäftes) der UmweltBank hier vorzustellen.

Mit seinen 39 Jahren paßt Detlef Neumeyer sehr gut in das Team der UmweltBank. Der gebürtige Bochumer ist verheiratet und hat 2 Töchter (8 und 10 Jahre). Seine knappe Freizeit verbringt der leidenschaftliche Angler am liebsten in seiner zweiten Heimat an der Nordsee in Ostfriesland.

Sowohl fachlich wie menschlich ist Detlef Neumeyer eine Bereicherung für die UmweltBank. Auch als „Chef“ ist für ihn die teamorientierte Leitung seines Bereiches selbstverständlich – bei der UmweltBank ist dieser wesentliche Motivations-Faktor Voraussetzung für Effizienz und Erfolg.

Die Ausbildung zum Bankkaufmann absolvierte Herr Neumeyer bei der Sparkasse Bochum. Die Praxis des Bankgeschäftes lernte er von der Pike auf bei der Sparkasse und der Volksbank Bochum kennen. Weitere berufliche Stationen waren die WestLB, die Bayerische Landesbank und die Bank of Tokyo mit verantwortungsvollen Aufgaben im Kreditbereich. Berufsbegleitend erfolgte das Studium an der Bankakademie mit den Abschlüssen als Bankfachwirt und Bankbetriebswirt.

Bevor er zur UmweltBank in den Vorstand wechselte, leitete er als Prokurist die Kreditabteilung der Westfalenbank AG in Bochum und koordinierte die von Mc Kinsey begleitete Umstrukturierung des Firmenkundengeschäfts. Bei der Westfalenbank wurde Detlef Neumeyer dann in die erweiterte Geschäftsleitung berufen und hatte neben dem Kreditgeschäft auch Verantwortung für wichtige Firmenkunden in Westfalen.

Bereits als Vorstandsvorsitzender der Wirtschaftsjunioren in Bochum engagierte sich Detlef Neumeyer besonders für mittelständische Unternehmen. Erfahrungen, die auch für das Tagesgeschäft der UmweltBank wichtig sind.

Damit hat das Team der UmweltBank einen erfahrenen Banker gewonnen, der die angelegten Gelder nicht nur ökologisch sinnvoll, sondern gleichzeitig auch ökonomisch sicher einzusetzen weiß. Detlef Neumeyer ist der kompetente Ansprechpartner, wenn es um Ökologie und Finanzierungen geht. ■



„Bei meinem ersten Kontakt mit der UmweltBank war ich eigentlich nur neugierig. Die Idee, ökologische Projekte mit Vorzugskonditionen zu finanzieren – ohne von Anlegern einen Zinsabschlag oder Zinsverzicht zu fordern – reizte mich. Schon die ersten Gespräche mit Herrn Popp haben mich vom Konzept der UmweltBank überzeugt: Flache Hierarchien, hohes Engagement der Mitarbeiter, die Ausrichtung als effiziente Direkt- und Beraterbank und die Konzentration auf Bankgeschäfte, die letztendlich unserer Umwelt zugute kommen – diese Faktoren sind eine gute Grundlage auch für wirtschaftlichen Erfolg.“

Daß Umweltschutz zu einem immer wichtigeren Markt- und Absatzfaktor wird, ist längst unbestritten. Nach meinen Erfahrungen wird jedoch nicht die Großindustrie, sondern der Mittelstand diesen Markt erschließen und ausbauen. Denn überwiegend im mittelständischen Bereich findet sich die Kraft und der Mut für Innovation und unternehmerisches Handeln.

Oft genug sind technische Möglichkeiten, Ideen und Konzepte vorhanden – alleine die vorteilhafte Finanzierung unter Einbeziehung von Förderprogrammen und Hilfen bei der wirtschaftlichen Effizienzbewertung stellt eine Hemmschwelle dar. Eine spezialisierte, flexible und effiziente Branchenbank kann hier sicher mehr konkrete Unterstützung bieten als eine große Universalbank. Daran mitzuarbeiten sehe ich als Herausforderung und Aufgabe an.“

23 % Wertsteigerung in 1997 – Umweltfonds als Anlage mit Chancen und Risiken

Daß auch ökologisch orientierte Anleger vom Aktien-Boom profitieren können, beweisen die Fondsangebote der UmweltBank. Bis zu 23,7% Wertsteigerung wurde in 1997 erzielt – selbst beim Rentenfond SecuraRent schlagen immerhin noch 12,2% zu Buche.

Der Favorit unter den Aktienfonds der UmweltBank, ÖkoLux, liegt bei der Wertzuwachsrate knapp hinter dem Spitzenreiter (Hypo Eco Tech) und weist besondere Vorzüge auf:

■ Bereits in 1996 gehörte ÖkoLux mit einem Wertzuwachs von 16,2% zu den Spitzenreitern.

■ Der Fonds investiert weltweit in meist kleine und mittlere Unternehmen, die überdurchschnittlich wachsen und ein entsprechendes Kurspotential aufweisen.

■ Gleichzeitig muß jedes Unternehmen hinsichtlich Umwelt- und Sozialverträglichkeit Vorbildliches leisten. Umweltmanagement, umweltschonende Produktion, langlebige Produkte mit ökologischem Nutzen und ressourcenschonende Beschaffungs- und Transportmethoden

Wertentwicklung Umweltfonds 1997

Fondstitel	Ausgabekurs per 30.01.98	Wertentwicklung 01.01.97 - 31.12.97
OekoSar	DM 251,41	+ 19,18 %
ÖkoLux	DM 82,39	+ 21,30 %
SecuraRent	DM 101,50	+ 12,20 %
Hypo Eco Tech	DM 207,44	+ 23,70 %
Focus GT	DM 113,68	+ 22,00 %
SunLife	DM 50,46	+ 17,90 %

werden ebenso berücksichtigt wie Unternehmenskultur, soziale Ausrichtung und Verantwortung gegenüber dem Gemeinwohl.

■ Eine strenge Negativliste schließt Unternehmen aus, die mit Rüstung, Tierversuchen, Kernkraft, Suchtmitteln, Gentechnik, unsozialen Methoden oder in Krisengebieten Geld verdienen. Umweltschädliche Branchen wie Chlor- und Agrochemie, Erdölraffinerie,

Kohle- und Erdölförderung sind generell ausgeschlossen.

■ Die BfG Luxinvest als Herausgeber/Verwalter recherchiert selbst, und arbeitet zusätzlich mit spezialisierten Analysten zusammen.

■ Ein unabhängiger Anlageauschuß kontrolliert die Anlagepolitik.

Die weltweite breite Streuung in kleinere und mittlere Unternehmen sowie das Fondsvolumen von über DM 55 Mio. garantieren dem Anleger ein hohes Maß an Sicherheit – auch gegenüber auftretenden Währungsdivergenzen.

Selbstverständlich sind auch die anderen von der UmweltBank angebotenen Umweltfonds zur ökologischen Geldanlage empfehlenswert. Eine Übersicht mit Kurzbeschreibung finden Sie im Katalog 97/98 auf Seite 21.

Zeichnungsscheine erhalten Sie gerne, bitte einfach telefonisch anfordern:

0911 / 53 08 - 141 (Annemarie Timphaus)
0911 / 53 08 - 124 (Heike Eberhard)

UmweltFirmenkonto

Jetzt können Unternehmen „ökologisch Flagge“ zeigen: Das UmweltFirmenkonto

Nach einer Testphase, in der das UmweltFirmenkonto mit ausgewählten Unternehmen in der Praxis erprobt und für gut befunden wurde, bietet die UmweltBank das attraktiv verzinste Geschäftskonto nun ab März 1998 allen ökologisch engagierten Firmen an.

Das UmweltFirmenkonto ist gleich mit drei Vorteilen ausgestattet:

■ Das ökologische Engagement wird auf dem Geschäftspapier sichtbar.

■ Für das Kontoguthaben werden attraktive Zinsen, gestaffelt nach dem durchschnittlichen monatlichen Guthaben, vergütet.

■ Jederzeitige Verfügbarkeit der Liquidität des Unternehmens.

Das UmweltFirmenkonto der UmweltBank bietet die Möglichkeit, direkt vom Schreibtisch die bargeld- und papierlose vollelektronische Abwicklung aller Geschäftstransaktionen, wie z.B. Überweisungen und Lastschriftinzüge, zu erledigen.

Durchschnittliches monatliches Guthaben	Zinssatz p.a.
bis DM 5.000,-	0,75 %
bis DM 25.000,-	1,50 %
bis DM 50.000,-	2,25 %.
bis DM 100.000,-	2,75 %
über DM 100.000,-	3,00 %

Bei einem durchschnittlichen monatlichen Guthaben von über DM 500.000,- ist eine individuelle Festlegung des Zinssatzes möglich.

Die Abwicklung erfolgt rund um die Uhr über T-Online. Es reicht ein PC, die entsprechende Software und ein Telefonanschluß. Durch das bewährte System mit PINs und TANs ist höchstmögliche Sicherheit gegeben. Die Kontoauszüge und monatliche Saldenbestätigungen können vom Kontoinhaber jederzeit per PC abgerufen werden.

Die Zinsen werden einmal monatlich gutgeschrieben, z. Zt. gilt nebenstehende Zinsstaffel.

Die niedrigen Gebühren (DM 0,10 pro Buchungsposten, DM 10,- monatliche Grundgebühr) und die attraktiven Zinsen machen das UmweltFirmenkonto konkurrenzlos günstig.



Für weitere Informationen und eine individuelle Beratung steht Ihnen André Schulze unter Tel. 0911 / 53 08 - 162 gerne zur Verfügung.

Sofort steuersparend wirksam: Der neue Windpark Wilhelmshöhe

Neben dem ökologischen Effekt, daß mit diesem Windpark jährlich über 3.800 Tonnen Kohlendioxid eingespart werden, sprechen auch zwei wesentliche ökonomische Fakten für eine Beteiligung am Windpark Wilhelmshöhe:

Erstens müssen Anleger auf den Steuerspar-Effekt nicht bis zum Folgejahr warten – sondern können sich, aufgrund der fest vereinbarten Fertigstellung des Windparks zum 30.6.98, bereits in der 2. Hälfte dieses Jahres durch Eintragung der Verlustzuweisung in die Steuerkarte eine Reduktion der Steuerzahlungen oder eine Herab- oder Aussetzung der Einkommensteuervorauszahlungen sichern.

Zweitens wird der Windpark Wilhelmshöhe nicht auf „Neuland“ gebaut – sondern als Erweiterung eines bereits profitabel betriebenen Windparks. Die Ertragsprognose basiert damit nicht alleine auf Gutachten, sondern auch auf praktischen Erfahrungen am gleichen Standort.



Dieser liegt in einer „Windschneise“ am Rande der Nordeifel – zwischen Eschweiler und Jülich. Nach der Aufschüttung als Abraumhalde des Braunkohletagebaus wurde es lange Zeit nur als landwirtschaftliche Fläche benutzt, bis es schließlich – wegen des Windes – zur zusätzlichen Nutzung als Windpark-Standort entdeckt wurde. Die durchschnittliche Windgeschwindigkeit von 6,1 m/s (durch Gutachten ermittelt) ist für einen Binnenlandstandort ein guter Wert.

Gebaut und betrieben wird der Windpark Wilhelmshöhe von einem erfahrenen Partner: Die Energiekontor Windkraft GmbH betreibt nicht nur den Nachbarpark am gleichen Standort, sondern insgesamt 8 Windparks, für die ca. 609 Mio. DM investiert wurden. Nach einer 10-jährigen Betriebsdauer will die

Das Beteiligungs-Angebot im Überblick

Beteiligungsgesellschaft/Rechtsform

Energiekontor Windkraft GmbH & Co.
WP HN II KG Wilhelmshöhe

Gegenstand

Errichtung und Betrieb von Windkraftanlagen in Eschweiler, Stadtteil Weißweiler, Flurstück „Auf dem Nierchen“

Windpark/Gesamtinvestition

4 Windkraftanlagen vom Typ
NORDEX N-54 mit jeweils 1.000 kW
Nennleistung, Gesamtinvestitionsvolumen ca. DM 8,625 Mio.

Umweltnutzen

Die Leistung von 5,8 Mio. KWh/Jahr spart der Umwelt über 3.800 Tonnen CO₂ Emissionen

Fertigstellung

Die Fertigstellung des Windparks ist bis zum 30. Juni 1998 vertraglich vereinbart

Mindestbeteiligung

DM 15.000,- Zeichnungssumme bei
DM 10.000,- Pflichteinlage (+ 5% Agio)

Laufzeit

ca. 10 Jahre, die Gesellschaft gewährt mit Ablauf des Jahres 2008 ihren Kommanditisten einen Abfindungsanspruch mindestens in Höhe ihrer Pflichteinlage

Prognostizierte Rendite nach Steuern

entsprechend den Prognoserechnungen je nach individuellem Steuersatz bis zu ca. 13,3% nach Steuern auf das eingesetzte Nominalkapital zzgl. Agio

Prognostizierte Ausschüttungen

6,0% p.a. ab dem Jahr 2000, bezogen auf die Pflichteinlage

Steuerliche Situation

in den ersten 4 Jahren kumulierte Verlustzuweisungen von ca. 122% bezogen auf die geleistete Einlage, davon 98% im Jahr 1998

Mittelverwendungskontrolle

durch einen unabhängigen Treuhänder

Zusätzliche Vorteile für Anleger

- Baugenehmigung liegt vor, die Fertigstellung ist vertraglich vereinbart
- Finanzierung gesichert, mit Platzierungs-garantie der UmweltBank
- Hohe Sicherheit der Ertragsprognosen durch bereits betriebene Anlagen am gleichen Standort
- Steuersparende Wirkung bereits im 2. Halbjahr 1998 möglich (Liquiditätseffekt)

Gesellschaft den Windpark auf eigenes Risiko fortführen und plant, den anderen Beteiligten eine Abfindung, mindestens in Höhe des eingezahlten Kapitals, zu zahlen.

Diese Konzeption ist für Anleger besonders interessant und kalkulierbar: In der Anfangsphase wirken sich Anlaufkosten und hohe Abschreibungen durch Steuererstattungen aus, nach 10jähriger Laufzeit wird eine dauerhaft hohe Besteuerung der Erträge durch den geplanten Verkauf der Beteiligung vermieden.

Nach der aktuellen Prognoserechnung sind bis zu 13,3% Rendite nach Steuern zu erwarten, wenn sich der Spitzensteuersatz voll auf die Anlagesumme auswirkt. Und ein Großteil der Verlustzuweisung kann noch in der zweiten Hälfte dieses Jahres zu einer Minderung der laufenden Steuerzahlung genutzt werden.

Aber nicht nur bei hohen Einkommen lohnt sich eine Beteiligung: Ein Ehepaar mit einem zu versteuernden Einkommen von DM 80.000 kann bei einer Beteiligung mit DM 10.000 immerhin noch mit einer Rendite von 6,32% rechnen und dabei die Steuerlast noch in 1998 um ca. DM 2.217,- reduzieren.

Die Prognose- und Renditeberechnungen basieren auf vorsichtigen Annahmen und Werten. Deshalb bietet dieses Beteiligungs-Angebot im Rahmen üblicher unternehmerischer Chancen und Risiken, auf die in dem ab März 1998 verfügbaren Beteiligungsprospekt detailliert hingewiesen wird, ein hohes Maß an Kalkulierbarkeit. Die langjährige Erfahrung der beim Bau und Betrieb des Windparks beteiligten Partner geben den Anlegern dabei ein zusätzliches Maß an Sicherheit. ■

Bei Interesse senden wir Ihnen gerne den ausführlichen Beteiligungsprospekt zu. Nutzen Sie dafür bitte die beiliegende Antwortkarte oder lassen Sie sich telefonisch persönlich beraten:



0911 / 53 08 - 125 (Beate Haller)

0911 / 53 08 - 130 (Volker Thiemann)

Börsenmakler Schnigge & Partner handelt UmweltBank-Aktie

Zeitgleich mit dem ersten Geburtstag der UmweltBank wurden die Aktien der UmweltBank in den außerbörslichen Handel durch den in Frankfurt, Düsseldorf und Berlin zugelassenen und renommierten Börsenmakler Schnigge & Partner aufgenommen. Das bedeutet: Die Kursnotierung der UmweltBank-Aktie ist nun via „Schnigge“ börsentäglich über Reuters, das Internet und Telerate abrufbar – aber natürlich auch jederzeit per Telefon bei der UmweltBank.

Schnigge ist ein weiterer Schritt auf dem Weg zur Börse. Die Nachfrage in den letzten Monaten sowie das ungewöhnlich gute Geschäftsergebnis des ersten Jahres lassen einigen Spielraum für Kursphantasien. Als mittel- bis längerfristiges Substanzwertpapier ist die UmweltBank-Aktie in jedem Fall empfehlenswert – das Wachstum der UmweltBank und damit ein steigender Kurs der Aktie ist langfristig mehr als nur wahrscheinlich:

- Die Umweltbranche ist einer der größten Wachstumsmärkte mit hohem Investitionsbedarf.
- Das Konzept „Direkt- und Beraterbank“ ohne teure Filialen und Schalterhallen wird von Branchenkennern als zukunftsfruchtig eingeschätzt.



Falls Sie Aktien erwerben oder Ihr Depot aufstocken wollen, noch ein Hinweis: Der Börsenmakler Schnigge & Partner schließt börsliche und außerbörsliche Geschäfte nur mit Banken und institutionellen Partnern ab. Ansprechpartner für Kauforders ist deshalb die Hausbank oder weiterhin die UmweltBank. ■

Anlagekonditionen

Zur Zeit gelten folgende Zinssätze (Stand 5.2.1998):

UmweltSchatzbrief:

- 1 Jahr Laufzeit **3,25 % pro Jahr, fest**
- 2 Jahre Laufzeit **3,50 % pro Jahr, fest**
- 3 Jahre Laufzeit **3,75 % pro Jahr, fest**
- 4 Jahre Laufzeit **4,50 % pro Jahr, fest**
- 5 Jahre Laufzeit **4,75 % pro Jahr, fest**
- 6 Jahre Laufzeit **5,00 % pro Jahr, fest**
- 7 Jahre Laufzeit **5,25 % pro Jahr, fest**
- 8 Jahre Laufzeit **5,50 % pro Jahr, fest**
- 10 Jahre Laufzeit **5,75 % pro Jahr, fest**

UmweltPluskonto:

bei täglicher Verfügbarkeit: **2,85 % p.a., variabel**

UmweltSparbuch:

bei 3-monatiger Kündigungsfrist
3,00 % p.a., variabel, + 0,25 % Extra-Zins p.a.
für Sparanlagen, die im abgelaufenen Kalenderjahr nicht durch Rückzahlungen reduziert wurden

UmweltSparvertrag:

Bei regelmäßigen Sparbeiträgen ab
DM 50 pro Monat (DM 600 pro Jahr),
3,50 % p.a., variabel, + dynamischer Bonus
von bis zu 50% der jeweiligen Jahreseinzahlung*

* Bitte beachten Sie die Bonus-Staffel auf der Seite 13 unseres Gesamtkataloges 97/98.

Kreditkonditionen

Zur Zeit gelten folgende Zinssätze (Stand 5.2.1998):

UmweltBaufinanzierung mit Öko-Bonus

Keine Bearbeitungs-, Schätz- oder Kontoführungsgebühren, Auszahlung 100%, Beleihungsgrenze bis max. 80%.

Zinsbindungsdauer 5 Jahre	UmweltBaustufe			
	0	I	II	III
Nominalzins p.a.	5,55%	5,45%	5,35%	5,25%
anf. eff. Jahreszins	5,70%	5,59%	5,48%	5,38%

Zinsbindungsdauer 10 Jahre	UmweltBaustufe			
	0	I	II	III
Nominalzins p.a.	6,05%	5,95%	5,85%	5,75%
anf. eff. Jahreszins	6,22%	6,12%	6,01%	5,91%

Die Einstufung in die UmweltBaustufen erfolgt nach der Ausstattung eines Gebäudes mit „Ökokomponenten“. Wir senden Ihnen hierzu gerne ausführliche Informationen. Anruf oder Fax genügt.

Sofortkredit für Photovoltaik-Anlagen

Keine Bearbeitungs-, Schätz- oder Kontoführungsgebühren, Auszahlung 96%, Zinszahlung vierteljährlich, Tilgung in gleichen Raten halbjährlich, Mindestkredit DM 20.000, Finanzierung bis zu 75% der Gesamtkosten.

	Privat	Gewerblich
Laufzeit	20 Jahre	20 Jahre
Nominalzins p.a.*	4,05%	4,80%
anf. eff. Jahreszins	4,70%	5,50%

* Nominalzins fest für 10 Jahre

Euro-Umstellung

Aufgrund häufiger Anfragen von Kunden zur Umstellungsproblematik DM => EURO teilt die UmweltBank mit: Alle notwendigen organisatorischen und programmtechnischen Maßnahmen werden zur Zeit vorbereitet.

e-mail Adresse

Ab 15. Februar hat die UmweltBank folgende e-mail Adresse: umweltbank@t-online.de

UmweltRat-Sitzung

Am 20. März 1998 trifft sich das kompetente Beratungsgremium der UmweltBank zu seiner ersten Sitzung im neuen Jahr. Themen werden u.a. die Differenzierung der ökologischen Baustufen und die Umweltfonds sein. Über die Ergebnisse wird Bank & Umwelt in der nächsten Ausgabe berichten

Neue Bankprodukte

Zur Zeit werden zwei neue, attraktive Anlageprodukte entwickelt. Die Vorstellung wird im März 1998 erfolgen.

Hauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung der UmweltBank findet am 19. Juni 1998 im Aufseßaal des Germanischen Nationalmuseums Nürnberg statt. Die teilnahmeberechtigten Aktionäre und Gesellschafter werden fristgerecht eingeladen.

UmweltFirmenkonto

Zur Zeit gelten folgende Konditionen (Stand 5.2.1998):

Guthabekonto, nur elektronische Transaktionen, monatliche Grundgebühr DM 10,-, Postengebühr DM 0,10.

Durchschn. monatl. Guthaben	Zinssatz p.a.
bis DM 5.000,-	0,75 % p.a.
bis DM 25.000,-	1,50 % p.a.
bis DM 50.000,-	2,25 % p.a.
bis DM 100.000,-	2,75 % p.a.
über DM 100.000,-	3,00 % p.a.

Bei über DM 500.000,- DM durchschnittlichem monatlichem Guthaben ist eine individuelle Festlegung möglich.



Herausgeber: UmweltBank AG
Laufertorgraben 6, D-90489 Nürnberg
Tel. (0911) 53 08-123, Fax (0911) 53 08-129

Verantw. für den Inhalt: S. Maier-Popp

Gestaltung: PULL, Nürnberg

Papier: Gedruckt auf 100% Recyclingpapier ohne optische Aufheller

Auflage: 50.000

Redaktionsschluss: 5. Februar 1998